

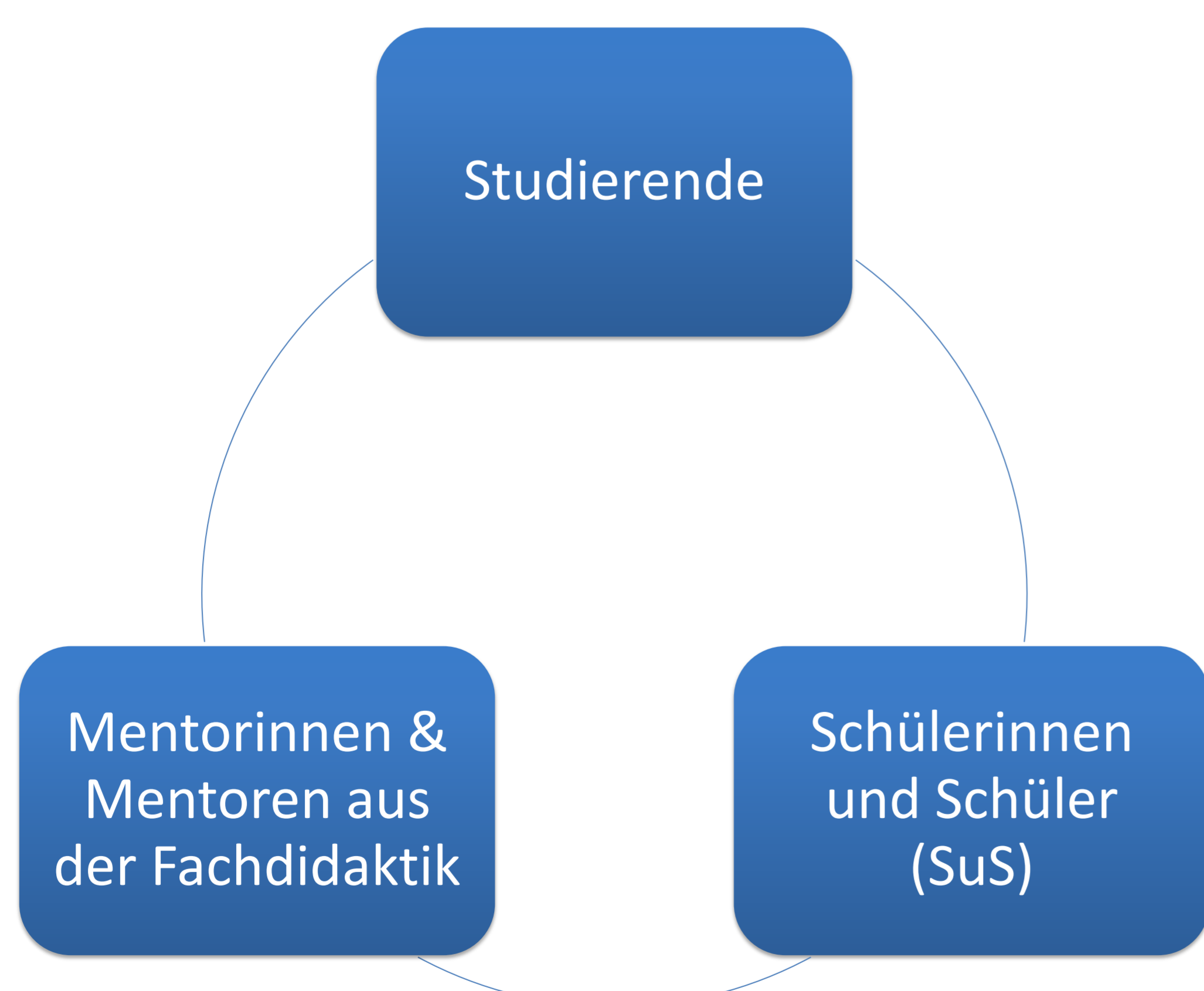
Das Zentrum für Lehrerbildung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel bietet Lehramtsstudierenden im Master of Education ein Zertifikat an, bei dem die TeilnehmerInnen die Möglichkeit bekommen, fachdidaktisches Wissen und Praxiserfahrung zu verknüpfen.

In enger Kooperation mit zwei Kieler Schulen unterstützen die Studierenden leistungsschwache SchülerInnen in den Fächern Mathematik, Chemie, Physik und Biologie. Um eine verständliche und fachdidaktisch fundierte Vermittlung des Lernstoffes zu erreichen, werden die Studierenden von Mentorinnen und Mentoren der jeweiligen Fachdidaktik begleitet.

Während in Seminaren und Vorlesungen innerhalb des Lehramtsstudiums der Fokus naturgemäß auf deklarativem Wissen liegt, bietet dieses Zertifikat den Studierenden eine Verschränkung von Fachdidaktik und Praxisphase. Somit erhalten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, Konzeptionen aus Seminaren und Vorlesungen in der Schule zu erproben.

Die Kooperationschulen, die Leif-Eriksson-Gemeinschaftsschule und die Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe aus Kiel, stellen kleine Lerngruppen zusammen, in denen die Studierenden wöchentlich eine 90-minütige Nachhilfeeinheit geben. Orientiert an den Bedürfnissen der SchülerInnen entwickeln die Studierenden selbstständig angemessene und individuelle Lern- und Unterstützungspläne.

Um sicherzustellen, dass diese eigenständige und lösungsorientierte Arbeit sinnvoll strukturiert ist, stellen die Studierenden ihre Konzepte Mentorinnen und Mentoren vor. Dabei handelt es sich um MitarbeiterInnen der Fachdidaktik im IPN. Bei einem monatlichen Feedbackgespräch wird die Arbeit auf zwei Ebenen reflektiert: Sowohl auf der SchülerInnen-ebene als auch auf der Studierendenebene, da beide für die Professionalisierung bedeutsam sind. Im Laufe des Schuljahres erstellen die TeilnehmerInnen des Zertifikats ein Portfolio, das im Wesentlichen ihre eigene Entwicklung im Rahmen der Reflexion über professionelle Handlungskompetenz widerspiegelt.



Zeitliche Planung des Zertifikats:

Phase	Vorgehen
Planung (Sommersemester 2015)	- feste Absprachen mit Schulen - Mentorinnen & Mentoren suchen - Einführungsveranstaltung für Studierende (Vorstellung der Schulen, Vermittlungsmethoden, Schülervorwissen, Lernziele etc.)
Durchführung (Wintersemester 2015/16 – Sommersemester 2016)	Wöchentliche Praxis der Studierenden - 90-minütige Unterrichtsstunde plus Vor- & Nachbereitung - monatliches Feedbackgespräch mit den Mentorinnen und Mentoren
Evaluation (Sommersemester 2016)	- Reflexion der Praxis - Erfahrungsaustausch - Zertifikatsübergabe

Langfristiger Mehrwert

- 1) Die Studierenden erfahren Zugewinne für ihr professionelles Handeln. Das erstellte Portfolio spiegelt ihre eigene Entwicklung im Rahmen der Reflexion über professionelle Handlungskompetenz wider.
- 2) Die SuS erzielen einen Lernfortschritt, der sich in besseren Noten niederschlägt.
- 3) Die Mentorinnen und Mentoren beobachten und reflektieren Lehr-Lern-Prozesse auf einer Meta-Ebene. Ihre Erkenntnisse fließen in die Konzeption und Durchführung der Lehrveranstaltungen ein.
- 4) Es wird ein neuartiges Netzwerk aus Universität und Schule aufgebaut.
- 5) Das Zertifikat wird im Anschluss an die Durchführung evaluiert und weiterentwickelt. Dadurch soll ein dauerhaftes Angebot für die Studierenden und die Schulen geschaffen werden.

Eine Erweiterung auf andere Fachdidaktiken ist denkbar!

Gefördert durch den PerLe-Fonds für Lehrinnovation

Der PerLe-Fonds für Lehrinnovation fördert an der CAU Kiel Vorhaben, die als Best-Practice-Beispiele Impulse für innovative, zukunftsweisende Lehre geben.

www.perle.uni-kiel.de

GEFÖRDERT VOM